

Als Kernstück dieses sozialpolitischen Programms erweist sich in immer stärkerem Maße das Wohnungsbauprogramm. Es ist darauf gerichtet, bis 1990 die Wohnungsfrage als soziales Problem zu lösen. Die vom VIII. Parteitag beschlossene Aufgabe, 500 000 Wohnungen durch Neubau und Modernisierung zu schaffen, wurde wesentlich übererfüllt. Unsere Bauschaffenden konnten in den vergangenen fünf Jahren 609 000 Wohnungen übergeben. Davon waren rund 400000 Neubauwohnungen - eingeschlossen 30000 Eigenheime - und 209000 modernisierte Wohnungen. Damit verbesserten sich die Wohnverhältnisse für etwa 1,8 Millionen Bürger. Dies entspricht fast der Bevölkerungszahl des Bezirkes Dresden. Die Zielstellung des VIII. Parteitages auf dem Gebiet des Wohnungsbaues wurde um 21,8 Prozent überboten.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des VIII. Parteitages wurden zwei Drittel aller Neubauwohnungen Arbeiterfamilien zur Verfügung gestellt. Etwa 11 Prozent der Wohnungen erhielten kinderreiche Familien. Die Mieten blieben stabil und niedrig. Im Durchschnitt sind für einen Quadratmeter Wohnfläche nur 0,80 bis 1,25 Mark Miete zu entrichten. Das ist Ausdruck des sozialen, zutiefst humanistischen Wesens unserer Gesellschaftsordnung. (Starker Beifall.)

Große Anstrengungen wurden unternommen, um die Versorgung der Bevölkerung ständig weiter zu verbessern. Der Einzelhandelsumsatz stieg von 64.1 Milliarden Mark im Jahre 1970 auf rund 82 Milliarden Mark im Jahre 1975 an. Das erfolgte bekanntlich bei stabilen Preisen für Konsumgüter und Dienstleistungen für die Bevölkerung.

In Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages wurden die Kräfte konsequent auf die Stabilisierung der Versorgung mit solchen Erzeugnissen konzentriert, die für das tägliche Leben der Arbeiter und der anderen Werktätigen besonders wichtig sind. Der Verkauf von Südfrüchten stieg in diesem Zeitraum um 64,4 Prozent, von alkoholfreien Getränken um 70 Prozent. Der Anteil der verkauften Industriewaren am Gesamtumsatz erhöhte sich in fünf Jahren von 44,2 Prozent auf 48,1 Prozent. Der Umsatz bei Möbeln und Polsterwaren wurde um 57 Prozent erhöht.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln konnte vollständig gesichert werden. Bei Fleisch stieg der Pro-Kopf-Verbrauch von 66.1 Kilo im Jahre 1970 auf 77,8 Kilo im Jahre 1975, bei Trinkvollmilch von 98,5 Liter auf 102,1 Liter und bei Eiern von 239 auf 268 Stüde. Fortschritte wurden in der Versorgung mit Kindernahrungsmitteln sowie mit Erzeugnissen für eine gesunde Ernährung durch Sortimentserweiterungen bzw. durch die Entwicklung von neuen Erzeugnissen erzielt.

Durch die erhebliche Steigerung der Warenbereitstellung hat sich der Aus-